Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -	Datum 15.03.2010
Dezernat IV Amt FB 41	**Öffentlichkeitsstatus** öffentlich

I N F O R M A T I O N **I0073/10**

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister Kulturausschuss	23.03.2010 31.03.2010	nicht öffentlich öffentlich

Thema:

Aufstellung einer Skulptur der Hl. Mechthild von Magdeburg von Susan Turcot

Im Rahmen des Kunstprojektes *DIE ELBE [in]between* 2006/07 unterbreitete die kanadische Künstlerin Susan Turcot den Vorschlag einer Skulptur der **Hl. Mechthild von Magdeburg**. Das Kunstmuseum veranstaltete dieses internationale Kunstprojekt, um die Elbe mit Hilfe künstlerischer Ideen stärker ins öffentliche Leben der Stadt zu rücken. In einer umfassenden Ausstellung des Kunstmuseums wurden alle Vorschläge und Modelle der Künstler bereits 2007 der Magdeburger Öffentlichkeit vorgestellt und diskutiert, um später ausgewählte Entwürfe auszuführen.

Nachdem das Neonkunstwerk „Von so weit her…“ für die Hubbrücke von Maurizio Nannucci und die Skulptur „Zeitzähler“ für den Elbeplatz von Gloria Friedmann bereits seit längerem realisiert sind und breite öffentliche Bekanntheit und Sympathie erfahren, soll nun die Aufstellung der Skulptur von Susan Turcot als gemeinsames Projekt der *IBA Magdeburg 2010* und des Kunstmuseums erfolgen.

Die Skulptur soll auf dem nördlichen Ende des Fürstenwalls aufgestellt werden. Eine Säule von 3,25m wird die 1,30m hohe, aus transparentem Material gefertigte, stehende Figur der Mechthild aufnehmen. Die Stadt im Rücken, wendet sich ihr Blick der Elbe zu. Die Verwendung von Licht durchlässigem Material für eine Skulptur im Freiraum ist völlig einmalig. Es verkörpert eine Symbolik, die Mechthilds bildhafte Sprache und Gedankenwelt aufgreift. Wie Mechthild vom „fließenden Licht der Gottheit“ spricht, so wird die Figur vom Licht der Sonne durchdrungen, gleichzeitig symbolisiert das Material der Figur den Wasserfluss des Elbestromes. Die Figur der Mechthild ist zugleich Kunstwerk und Denkmal.

Die Aufstellung der Skulptur wird gemeinsam vom Kunstmuseum und vom Stadtplanungsamt ausgeführt. Die Aufstellung soll am 24.4.2010 zur Eröffnung des *IBA Pfades* an der Elbe abgeschlossen sein. Das Material ist witterungsbeständig (UV beständig) und für den Außenraum zertifiziert.

Dr. Koch

Anlagen:

2 Bilder der Skulptur zur Veranschaulichung